

c/o basis & woge e. v.
Steindamm 11
20099 Hamburg
Telefon 040-39 84 26 - 0
Fax 040-39 84 26 - 26
info@basisundwoge.de
Spendenkonto
Hamburger Sparkasse
IBAN DE32200505501230133280
BIC HASPDEHHXXX
Gläubiger ID DE21ZZZ00000425227

Hamburg, den 01.02.2022



Liebe Patinnen und Paten,

wir können gleich mit einer guten Nachricht beginnen:

Der neue Kalle, das Maskottchen unseres Patenvereins ist da!!!

2000 der flauschige Straßenköter warten auf große und kleine Besitzer*innen. Nachdem alle Kalles der ersten drei Ausgaben ein neues Zuhause gefunden haben, freuen wir uns nun über den „Nachwuchs“, diesmal hat er ein freundlichen-hellbraunes Fell.

Vielleicht fällt Ihnen jemand ein, der sich über den kleinen Begleiter freuen würde oder Sie besitzen selbst eine Sammlung, die Sie nun erweitern möchten.

Der Kalle kostet weiterhin 15€.

Bei Interesse melden Sie sich gern bei Torben Schwarz unter 040/398426-0

oder per Mail: paten-fuer-strassenkids@basisundwoge.de

Im Folgenden erfahren Sie etwas darüber, was in den drei Projekten im letzten Jahr passiert ist.

Vagabunt

Trotz aller coronabedingten Einschränkungen und Hindernisse hatten wir ein fantastisches Jahr! Die jungen Menschen von basis&woge e.V. die 2021 dabei waren, haben es geliebt, ihre Zeit hier zu verbringen, Kleidung zu entwerfen und herzustellen sowie sich um den Onlineverkauf zu kümmern.

Bis in den Frühsommer wurde die Kollektion „Demokratie und Flora“ fertig gestellt und abschließend von einigen Teilnehmer*innen und Modelfotografen in Szene gesetzt.

13 Teilnehmer*innen haben auf unserer jährlichen „Kick-Off-Reise“ – in einem Tagungshaus im Wendland - ihre nächste Kollektion (Thema „Hip-Hop-History“) entworfen.

Die beeindruckenden Ergebnisse aus einem einwöchigen Kreativworkshop (Fresh Fashion) im August wurden Ende Oktober im „Freiraum“ des MK&G in Hamburg ausgestellt. Ende November haben die Jugendlichen mit viel Begeisterung und technischem Know How ihre Werke in einem Instagram-Pop-Up-Store online präsentiert.

Ihre Spenden haben es uns ermöglicht unseren Jugendlichen Angebote zu machen, die Ihnen nachhaltige positive und selbstwertstärkende Erfahrungen vermittelt haben. Hierfür danken wir Ihnen sehr!

Insbesondere in dieser für Jugendliche oft frustrierenden und entmutigenden Zeit - durch entwicklungsbehindernden Einschränkungen wie Lockdowns, Masken-, Abstands- und Versammlungsgebote - war es für viele wichtig, einen verbindlichen alternativen Ort zu haben, der auch während des langen Lockdowns in der ersten Hälfte 2021 geöffnet war.

Die Ergebnisse sind in einem sogenannten Lookbook und natürlich auf unserer Homepage www.vagabunthamburg.com sowie unserem Instagram Account seit Juli 2021 zu sehen.

Das Lernprojekt des KIDS, Der „Hirntoaster“

Die Covid-19 Pandemie begleitete uns auch im Jahr 2021 und beeinflusste unsere Arbeit in hohem Maße, sowohl im organisatorischen Sinne als auch in der Arbeit mit den Jugendlichen. Neben der erschwerten direkten Kommunikation und der Veränderung und jeweiligen Anpassungen unseres Teams – und Raumkonzeptes ist auch weiterhin unsere Präsenz im KIDS gering.

Das Frühstücksangebot im KIDS konnte aufgrund der geltenden Hygienebedingungen noch nicht wieder aufgenommen werden. Daraus ergibt sich für uns, dass wir nur schwer neue Jugendliche kennenlernen. Dieses Frühstücksangebot ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, um mit bereits bekannten aber auch mit neuen KIDS-Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Das gemeinsame Frühstück schuf eine ungezwungene Atmosphäre, in der wir Kontakte knüpfen, Vertrauen aufbauen oder intensivieren konnten. Aufgrund der Abstandsregelungen können wir außerdem nur noch eine limitierte Zahl von Jugendlichen zur selben Zeit empfangen.

Hinzu kommt, dass die lange „Lock-Down-Phase“ zu Beginn des Jahres einige negative Auswirkungen nach sich zog. Die Kontaktaufnahme zu bekannten und auch neuen Jugendlichen wurde noch stärker erschwert und auch die Vielfaltigkeit der Angebote und Projekte, die mit den Jugendlichen hätten unternommen werden können, reduzierten sich auf ein Minimum. Dies führte zu allgemeinem Frust sowohl unter den Jugendlichen als auch unter den Teamer*innen.

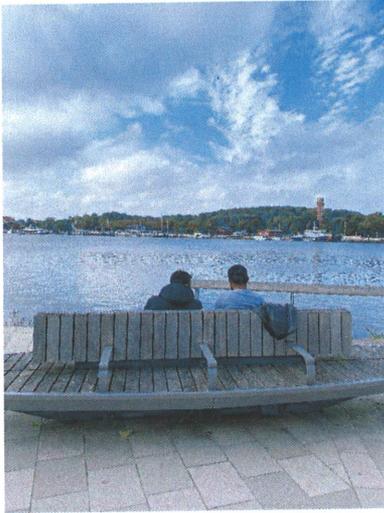
In dem Zeitraum von Januar bis einschließlich Dezember 2021 konnte das Lernprojekt an 90 Tagen (jeweils donnerstags und freitags) angeboten werden. Auch wenn die Anzahl der Jugendlichen in 2021 gesunken ist, haben diese das Angebot im Vergleich häufiger genutzt.

Dr. Georg und die Präventionsfahrt 2021

Dr. Georg, die medizinische Sprechstunde vom BASIS-Projekt, hat im letzten Jahr Dr. Karin Wirtz angeboten. Sie arbeitet auch bei CASAblanca, der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen der Stadt Hamburg.

Die Sprechstunde wird insbesondere von unseren Nutzer*innen ohne bestehenden Krankenversicherungsschutz besucht.

Auch bei uns gab es viele Nachfragen zum Thema Corona. Und wie in der gesamten Gesellschaft gab es Ängste, insbesondere vor den Impfungen. Und natürlich die Frage, warum bekomme ich nur eine Impfung angeboten?



Viele unserer Besucher* wurden über die Wohnungslosenhilfe mit dem Impfstoff Johnson & Johnson geimpft. Das hat sich inzwischen als nicht wirksam genug herausgestellt, und wir motivieren für die Booster-Impfung und erklären und informieren so gut wie wir können über dieses Thema. Unsere Besucher* gehören zu den vulnerablen Personengruppen, die auch von Vorerkrankungen, wie einer HIV-Infektion, einer überstandenen Tuberkulose oder einer chronischen Hepatitis-Infektion, betroffen sein können.

„Ich habe so lange keine Sterne mehr gesehen. Mein Leben geht immer geradeaus. Ich muss gucken, wo ich heute Nacht schlafen kann, wie ich an Geld komme, was ich essen kann. Ich habe nie Zeit mal nach oben zu schauen.“

(- Aussage eines Teilnehmers der Präventionsfahrt-)

Nachdem wir im Jahr 2020 aufgrund von Corona keine Präventionsfahrt unternehmen konnten, war es Anfang Oktober endlich wieder so weit. Zwei Kolleg*innen fuhren mit einer kleinen Gruppe von geimpften Klient*innen auf den Priwall.

Eigentlich war ein straffes Programm mit vielen Übungen vorgesehen. Daraus wurde diesmal allerdings nicht so recht etwas. Stattdessen war Erholung das Wichtigste, was gebraucht wurde. Daher wundert es nicht, dass für einige Teilnehmer* diesmal schlafen, spazieren gehen und essen an erster Stelle stand. Dafür blieb dann viel Zeit für lange und intensive Einzelgespräche, die im Alltag in der Szene sehr oft zu kurz kommen oder erlebnispädagogische Einheiten.

Die Alltags- und Beratungsgespräche waren inhaltlich geprägt von gesundheitspräventiven und persönlichen Themen: Was mache ich, wenn mein Umfeld meine sexuelle Orientierung ablehnt? Wie gehe ich mit Stress um? Was macht Stress mit meinem Körper und meiner Psyche? Die Präventionsfahrt ist inzwischen ein wichtiger Bestandteil der präventiven Arbeit und eine der wenigen Möglichkeiten für die Teilnehmer*, einmal aus der Szene herauszukommen.

Wir hoffen, dass Sie zumindest einen kleinen Einblick in den Stand unserer Projekte gewinnen konnten.

Wenn die Bedingungen es zulassen, möchten wir Sie im Sommer zu einem persönlichen Austausch einladen.

Wir haben in diesem Jahr noch Bitte:

Für unsere Mädcheneinrichtungen ZUFLUCHT suchen wir dringend neuen Wohnraum. Diese Einrichtung bietet jeweils bis zu 7 Mädchen und jungen Frauen, die von familiärer Gewalt betroffen sind, unkompliziert und schnell Sicherheit und Betreuung– und damit ein neues Zuhause auf Zeit.

Was wir suchen?

- eine Wohnung mit mind. 6 Zimmern und ca. 120 qm und 2 Bädern
- Balkon oder Garten wäre großartig, aber keine Voraussetzung

Was wir bieten?

- rund um die Uhr Betreuung der Bewohnerinnen durch erfahrene Fachkräfte
- ein großes Interesse, sich zurückhaltend und unauffällig im Stadtteil aufzuhalten

- regelmäßige und zuverlässige Mietzahlungen sind von uns – als langjähriger und professioneller Jugendhilfeträger – eine Selbstverständlichkeit
- gewissenhafte Pflege der Immobilie durch unseren eigenen Hausmeister.

Und für Sie das sichere Gefühl, dazu beizutragen, jungen Menschen eine geschützte Perspektive zu bieten.

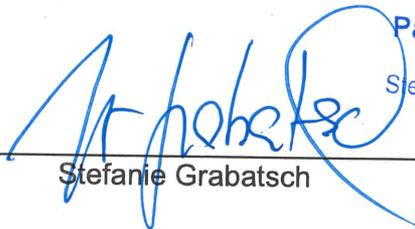
Wir freuen uns – im Namen unserer Kolleginnen – auf Hinweise (oder Ihre Nachfragen) an:

Marion.gerdes@basisundwoge.de Tel.: 040 398426 – 41

Wir möchten uns sehr herzlich für Ihre Unterstützung bedanken, die das Angebot von Projekten, die den Klient*innen so wichtig sind, möglich macht! Gerade in dieser so schwierigen Zeit, ermöglichen die Projekte besonderen Halt, neue Erfahrungen und eine wichtige Unterstützung im Alltag.

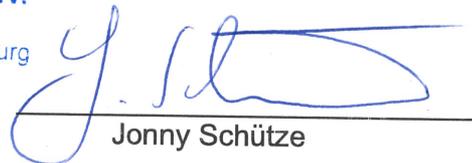
In diesem Sinne wünschen wir Ihnen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen



Stefanie Grabatsch

Paten für Straßenkids e.V.
c/o Basis & Woge e.V.
Seindamm 11 • 20099 Hamburg
Tel.: 040 / 39 84 26 - 0



Jonny Schütze